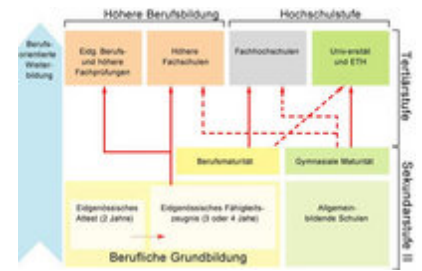


Departement Berufsbildung

Die VRS hat sich in den letzten Jahren intensiv mit grossem personellem Aufwand der Weiterentwicklung der Schweizer Rettungsberufe engagiert. Uns ist es gelungen in den verschiedenen Gremien unsere Vorstellungen von einer zeitgemässen und attraktiven Berufsausbildung einzubringen und zu vertreten. In Zusammenarbeit mit anderen Vertretern aus den Rettungsdiensten und der Schweizer Gesellschaft für Notfall- und Rettungsmedizin SGNOR können alle beteiligten mit recht stolz auf die Ergebnisse zurückschauen.



Das wichtigste Gremium im Bereich der Berufsausbildungen im Rettungswesen ist die nationale Fachoda (Organisation der Arbeitswelt) Forum Berufsbildung Rettungswesen e.V. Die VRS ist hier im Vorstand und in der Entwicklungskommission vertreten.

Etat de la formation dans les services de secours

Es ist allgemein bekannt, dass es für einen Rettungsdienst oft nicht einfach ist qualifiziertes Personal zu finden. Seit einigen Jahren setzt sich die VRS und ihre Partnerorganisationen dafür ein dies publik zu machen und den Zustand zu beheben. Leider werden in der Schweiz zu wenig Rettungssanitäter und Transportsanitäter ausgebildet. Gegen diese Tendenz kämpfen wir aktiv. Um dem Mangel abzuhelpfen haben wir, zusammen mit unseren Partnern, eine Argumentation mit einer Forderung nach mehr Ausbildungsstellen erarbeitet.

[Die Argumentation herunterladen](#)

04.09.09

Berufsbildungskampagne des Bundes

Eine Initiative von Bund,
Kantonen und Organisationen
der Arbeitswelt

BERUFSBILDUNGPLUS.CH
DER WEG DER PROFIS.



Der Kampf um geeignete Bewerber in den verschiedenen Berufsausbildungen hat bereits begonnen. Der Konkurrenzkampf unter den verschiedenen Berufssparten ist auch im Rettungsdienst spürbar. Die Anzahl der Maturanten im Rettungswesen ist im Vergleich zu anderen Berufsgruppen sehr niedrig. Schon heute klagen einzelne Rettungsdienste und auch die Schulen, dass unter den vielen Bewerbungsanfragen kaum

geeignete Bewerber mehr zu finden sind. Eine höhere Anzahl an Maturanten in der Berufsausbildung könnte dieses Problem eventuell lösen helfen. Diese werden jedoch gerade in der Deutschschweiz meistens nur von Hochschulen angesprochen und beworben.

Der Rettungsdienst muss derzeit um Auszubildende kaum werben angesichts der vielen spontanen Anrufe in den Rettungsdiensten tagtäglich. Ist dies auch tatsächlich so? Lassen sich in den Rettungsdiensten genug geeignete Bewerber rekrutieren? Viele Rettungsdienste scheuen sich angesichts der grossen Nachfrage die Bewerbungen systematisch zu selektionieren.